



Tagesordnung I Punkt 11 der öffentlichen Sitzung am 03. Dezember 2009

Vorlagen-Nr. 09-F-25-0042

Prävention gegen Alkoholmissbrauch an Schulen

-Gemeinsamer Antrag der Stadtverordnetenfraktionen von CDU, Bündnis 90/Die Grünen und FDP vom 16.04.2009-

Dem Problem verstärkten Alkoholmissbrauchs wird in Wiesbaden u.a. durch das Wiesbadener Bündnis gegen Alkoholmissbrauch durch Kinder und Jugendliche verstärkt begegnet. Im Rahmen des Bündnisses arbeiten die Polizeidirektion, das Suchthilfezentrum, die Kinder- und Jugendklinik der HSK, Stadtverwaltung und FH Wiesbaden zusammen. Der Schwerpunkt im vergangenen Jahr lag bei Aufklärungs- und Kontrollaktionen bei Veranstaltungen unter freiem Himmel (Projekt HaLt - Hart am Limit).

Ein Großteil der Zielgruppe - Kinder und Jugendliche zwischen 10 und 18 Jahren - geht noch zur Schule. Von daher bieten sich, wie im Maßnahmenkonzept des Bündnisses auch vorgesehen, Schulen als Ort für Aktivitäten gegen den Alkoholmissbrauch besonders an.

Der Ausschuss wolle daher beschließen:

Der Magistrat wird gebeten zu berichten:

1. Welche Aktivitäten zur Bekämpfung des Missbrauchs von Alkohol durch Kinder und Jugendliche gibt es an den Schulen in Wiesbaden?
2. Von wem werden diese durchgeführt; welche Schwerpunkte werden gesetzt?
3. Wie gestaltet sich die Vernetzung mit dem Wiesbadener Bündnis gegen Alkoholmissbrauch durch Kinder und Jugendliche (Projekt "HaLt" - Hart am Limit)?

Beschluss Nr. 0182

1. Der schriftliche Bericht des Magistrats (Dezernat VIII) vom 24.11.2009 wird zur Kenntnis genommen.
2. Der gem. Antrag von CDU, Bündnis 90/Die Grünen und FDP vom 16.04.2009 hat dadurch seine Erledigung gefunden.

Herrn stellv. Stadtverordnetenvorsteher
mit der Bitte um Kenntnisnahme
und weitere Veranlassung

Wiesbaden, .12.2009

Nehrbaß
Vorsitzender

Der stellv. Stadtverordnetenvorsteher

Wiesbaden, .12.2009

Dem Magistrat
mit der Bitte um Kenntnisnahme
und weitere Veranlassung

Nickel
stellvertretender Stadtverordnetenvorsteher

Der Magistrat
- 16 -

Wiesbaden, .12.2009

Dezernat VIII
mit der Bitte um Kenntnisnahme

Dr. Müller
Oberbürgermeister